

Hoch geehrter Herr Prof. Kleiner!

Sofort nach Empfang Ihres Briefes und kurzer Überlegung antwortete ich Ihnen heute Morgen. Nachträglich kam es mir dann in den Sinn, dass es unverantwortlich von mir sei, dass ich für Abraham kein gutes Wort eingelegt habe, der doch alle die Genannten an Bedeutung weit übertrifft. Auch Abrahams in den letzten Jahren publizierte Arbeiten sind von grosser Bedeutung.*

* Nur die deutsch publizierte Theorie der Gravitation halte ich für einen schwanen Messgriff.

Es ist doch unbegreiflich, dass dieser wirklich bedeutende Mensch wegen einiger übermüthiger Turkasmen, die er sich vor einigen Jahren geleistet hat, wie das Feuer gemieden wird. Wollten Sie nicht doch daran denken, ihn nach Zürich zu holen? Allerdings ist mir nicht bekannt, ob er annehmen würde.

Ich bitte Sie sehr um Verzeihung, dass ich mir erlaubt habe, auf Ihren letzten Hinweis, von dem Sie wohl absichtlich geschwiegen

haben. Aber ich halte es ernstlich für meine Pflicht, bei dieser Gelegenheit auf ihn hinzuweisen, und dem ich nicht daran zweifle, dass Sie die gleiche Meinung sein werden.

Mit den besten Grüßen

Ihr ganz ergebener A. Faustein.

